

G a l i c i e n .

(Taf. XXVII.)

Verfassung: Das Königreich Galicien, welches auf beyde Geschlechter forterbt, wird von seinem Könige, der zugleich König von Ungern und Böhmen, und Erzherzog von Oestreich ist, der vorhandenen Landstände ungeachtet, unumschränkt herrscht, dessen Stelle im Lande ein Gouverneur und Landesfürstl. Commissaire der Erb-Königreiche Galicien und Lodomerien vertritt.

Lage und Größe: Galicien liegt zwischen 36 — 45° Länge und 46 — 53° Breite, und gränzet mit Polen, Rußland, der Türkey, Ungern, und im westlichsten Winkel mit Deutschland, namentlich mit Schlesien. Sein Flächenraum beträgt gegen 2300 Quadratmeilen.

Beschaffenheit: Galicien hat in Süden eine hohe Lage, wo es an das große und hohe Carpathische Gebirge anstößt, das die Gränze gegen Ungern macht, und wovon verschiedene Bergreihen durch das Land streichen. Gegen Norden hin wird es immer niedriger und flacher. Der größere Theil des Landes ist eben, hat aber viele morastige Gegenden und große Heiden. Die Weichsel fließt mitten
Durch,

durch, und nimmt den Fluß **Sart** auf, der hier entspringt; östlich vom San fließt der **Bug**, der in Preußen in die Weichsel fällt, südlich von diesem der **Dniester**, weiter südwärts der **Pruth**, und noch südlicher der **Sereth**; beyde Nebenflüsse der Donau. Die Luft ist in den meisten Gegenden kühl und rein, und der Boden sehr fruchtbar.

Producte: Es hat einen starken Getreidebau, Flachß und Hanf nicht im Ueberfluß, Taback, Honig und Wachs, große Waldungen und ansehnliche Viehzucht; von Mineralien, hauptsächlich einen unerschöpflichen Schatz von Steinsalz.

Manufacturen und Handel: Jene sind noch nicht alt und ausgebreitet, aber im Wachsthum, und die vorzüglichsten sind, außer den äußerst wichtigen Salzwerken, Leder, Leinwand, und Wollenmanufacturen. Der Handel der Galicier ist nicht sehr ausgebreitet, aber einträglich, und beruhet auf gemästeten Ochsen, die zu vielen Tausenden ausgetrieben werden, Häuten und Lederwaaren, Holzwaaren und andern Landesproducten, insonderheit aber Salz. Die vornehmsten Handelsplätze sind Lemberg und Brody.

Anmerk. Galicien hat keine besondere Rechnungart und Münze, sondern die allgemeinen Münzen der östreichischen Staaten.

Einwohner: Ihre Zahl mag ohngefähr vier Mill. betragen. Die Landes-Sprache ist die polnische. Die herrschende Religion ist die katholische, mit welcher sich die vorhandenen sehr vielen Griechen und die Armenier mehrentheils unirt haben; doch werden auch andere Religionspartheyen geduldet;

det; und es sind sehr viele Juden im Lande, die zum Ackerbau und zu Handwerken gewöhnet werden. Die Cultur ist hier noch auf einer sehr niedrigen Stufe; doch fehlt es nicht an Anstalten zur Beförderung derselben.

Eintheilung: Galicien bestehet aus zwey großen zu verschiedenen Zeiten von dem ehemaligen Polen abgerissenen Stücken Landes, welche man Ost- und West-Galicien benannt hat, ohngeachtet keines dem andern ost- oder westwärts, sondern vielmehr eines dem andern nord- und südwärts liegt; dann aus einem von der Türkey abgetretenen Stücke Landes, nämlich der Bukowina, den vereinigten Königreichen Galicien und Lodomerien.

1) **Ost- oder besser Alt-Galicien** begreift die eigentlichen Königreiche Galicien und Lodomerien (*Halicz* und *Wladimir*), welche 1772 von Polen abgerissen wurden. Sie machen die südliche größere Hälfte des Landes aus, und sind in 18 Kreise getheilt.

Lemberg, die Hauptstadt, nahe am Bug, eine große Stadt von 24000 E., mit einer Universität, einer Leinwand- einer wichtigen Lederfabrik, und starken Handel.

Wielitschka, westlich von Lemberg, unweit Krafau, eine Stadt mit berühmten und sehr reichen Salzgruben. — **Bochnia** mit Salzwerken.

Sambor, südwestlich von Lemberg am Dniester, eine Stadt mit einer großen Leinwandmanufaktur, Leinwand- und Zwirn- Bleichen, und wichtigen Salzwerken.

Brody, nordöstlich von Lemberg, eine schlechtgebaute vollreiche Stadt, die besondere Handelsfreyheiten hat, und beträchtlichen Expeditionshandel treibt.

2) **West-**

2) **West-, oder besser Neu-Galicien**, d. i. der im Jahr 1795 bey der letzten und gänzlichen Theilung von Polen an Oestreich gekommene Theil, macht den nördlichen kleinern Theil von Galicien aus, und wird durch den Bug von Rußland und Preußen, von dem letztern auch durch die Piliza, von Ost-Galicien aber größtentheils durch die Weichsel getrennt.

Krakau, an der Weichsel, die Hauptstadt des ehemaligen Polens, eine ansehnliche und schöne Stadt von 24000 E., mit einem großen besetzten Bergschlosse, worin die ehemalige Krönungs- und Begräbniskirche der polnischen Könige, hat auch eine Universität, und guten Handel.

Sandomirs, nordöstlich von Krakau, an der Weichsel, der Mündung der San gegenüber, eine beträchtliche Stadt in einer sehr angenehmen Gegend.

Schidlowitz, nordwestlich von Sandomirs, eine nahrhafte, meist von Juden bewohnte, Stadt, die guten Handel mit den Landesproducten treibt.

Kasimiers, nördlich von Sandomirs, an der Weichsel, eine beträchtliche Stadt mit gutem Handel.

Lublin, östlich von Kasimiers, eine ansehnliche Stadt, wo jährlich drey stark besuchte Messen gehalten werden, und viel Durchgangshandel mit der Ukraine ist.

3) Die **Bukowina**, zwischen den Karpathen und dem Dniester, um den Pruth und die Quellen des Sereth, ein bergiges und waldiges Land, ward 1777 dem Fürstenthum Moldau und dem osmanischen Reiche entrisen. Es macht den 19ten Kreis des Königreichs aus.

Sutschawa, eine Handelsstadt, vormals die Hauptstadt der Moldau. — **Czernowitz**.